

Von: Helga Kucera
Gesendet: 26. 5. 2006 07:32
An: gaenserndorf.red@bezirksblaetter.com
Betreff: Transitautobahn

Wie dämlich sind jene Leute die behaupten diese Autobahn könne "umweltfreundlich" gebaut werden?

Der Abgasschlot ohne Filter wird sein wie Linz im vorigen Jahrtausend. Von vielen km vor Linz sah man die schwazen Rauchschwaden der Vöst und der Gestank war über ganz Linz.

Bedingt durch den vielen Wind, der in unserer Region immer geht, wird Dreck und Gestank über den ganzen Ort verteilt.

Man vergisst hierbei den Donau-Oder-Kanal, den Mariensee und die vielen anderen Anrainer die liebevoll ihre Gärten hegen und pflegen und sie dann vermutlich nicht mehr benützen können. Jene, ohne Gärten sind noch ärmer dran und die Lebensqualität ist dahin. Leider können die Groß Enzersdorfer dann nicht in ein Penthaus ziehen!

Mit großen Tam Tam wurde vor einiger Zeit die wunderschöne, naturbelassene Lobau in Naturschutzgebiet umgewandelt und sind durch große Politiker-Werbung 1000ende Leute, sogar mit Bussen hineingeführt worden.- auch dies gegen den Willen der Bevölkerung, die die Ruhe für Mensch und Tier aufrecht erhalten wollten. Wie man jetzt sieht, war das aber noch das kleinere Übel, denn jetzt wollen die selben Politiker eine Autobahn durch dieses einmalige Naturschutzgebiet bauen und jeder weiß, dass dann die Landschaft kaputt ist. Den Schildbürgerstreichen sind wohl keine Grenzen gesetzt.

Wieviele Tiere und Pflanzen dabei vernichtet werden ist gar nicht abzusehen. Von vielen wunderschönen alten Bäumen ganz zu schweigen. Wie die Landschaft dann aussieht, wie es danach mit dem Grundwasser sein wird und ob die Lobau dann komplett austrocknet ist diesen Leuten ja egal. - Eben Pech gehabt.

Die vielgepriesene Umweltverträglichkeit wird nach den Wünschen der Politiker erstellt. Man hat ja auch erst Jahrzehnte nach der allemeinen Flussverbauung festgestellt, welche Auswirkung dieser Eingriff auf die Natur hatte.

Dass ein denkender Mensch dieses Projekt befürworten kann ist wohl das Letzte. Hat man denn aus den vielen Fehlern der Vergangenheit nichts gelernt? Wäre es nicht Pflicht aller Menschen an Werten zu erhalten was davon noch übrig ist? Traurig, dass man um jedes schöne Fleckerl Erde kämpfen muß und mit diesem Kampf alleine dasteht. Die Aufgabe der Medien wäre es wohl, Schutzmaßnahmen zu unterstützen und nicht mit unwahren Geschichterln diesen Unsinn noch hochzujubeln !

Mit Unterstützung verantwortungsvoller Medien wäre wohl die Erhaltung wertvoller Aulandschaft möglich. Gerade dem N.Ö. Bezirksblatt müsste dies auch ein Anliegen sein und sollte die Bürger in dieser wichtigen Angelegenheit unterstützen. Die Rettung der Au ist wichtig, denn einmal kaputt kann es nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Helga Kucera
Groß Enzersdorf